



**Kirschblüte am Innstadt-Park kämpft gegen einen launischen April**

Rechtzeitig zu den ersten warmen Tagen sind die Kirschblüten im Innstadt-Park aufgegangen. Rudolf

Mayer hat das Frühlingstreiben fotografiert. Wie hartleibig die Blüten sein müssen, zeigt das Bild von

Leserreporterin Lucie Sedlaczek aus Mühlldorf. Sie hat die frischen Blüten beim kurzzeitigen Winter-

einbruch entdeckt (Mitte). Auch in dieser Woche müssen sich die leuchtenden Bäume noch einmal

gegen Kälte und vielleicht auch den einen oder anderen Schneeschauer stellen. FOTOS: MAYER/SEDLACK

**NACHRICHTEN AUS**

**MÜHLDFELD UND DEM LANDKREIS**

**Unfallflucht beim Globus-Baumarkt**

Mühlldorf – Ein Mühlldorfer parkte am vergangenen Mittwoch, 7. April, seinen grauen VW Passat in der Zeit zwischen 13.45 und 14.45 Uhr auf dem Parkplatz des Globus-Baumarkts. Das Auto stand auf einem der Stellplätze, die an die Anhängerparkplätze angrenzen. Als er nach seinem Einkauf zurückkam, stellte er laut Polizei fest, dass die gesamte rechte Fahrzeugsseite verkratzt wurde. Vermutlich wurden die Kratzer durch das Rangieren eines Anhängers verursacht. Die Mühlldorfer Polizei bittet zu diesem Vorfall um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 086 31/36 73 0.

**Zoff im Kinderzimmer**

Mühlldorf – Der Familienstützpunkt Haus der Begegnung in Mühlldorf veranstaltet im Rahmen des „Tags der Geschwister“ am Donnerstag, 15. April, 20 Uhr, einen kostenlosen digitalen Gesprächsabend zum Thema „Zoff im Kinderzimmer“. Viele Fragen beschäftigen die Eltern, wenn es Ärger zwischen Geschwistern gibt. Martha Preitenwieser, ausgebildete Elterntainerin, beleuchtet, was es heißt, Bruder oder Schwester zu sein, die Rolle des Erstgeborenen, des mittleren Kindes oder des Nesthähchens auszufüllen und wie Eltern sich bei Streit verhalten können. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Kinderschutzbund statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 086 31/40 99 oder per E-Mail an info@hausderbegegnung-muehlldorf.de

**Christliche Freikirche ist jetzt Kirche 365**

Neuer Name soll zeigen, dass der Glaube täglich gelebt werden will

VON HANS RATH

Mühlldorf – Es soll ein moderner Name sein, einer der zeigt, dass die Christliche Freikirche nicht nur am Wochenende da ist. „Kirche 365“, Kirche für das ganze Jahr sagt Pastoralassistent Johannes Tomaschek: „Die Umbenennung in ‚Kirche 365‘ erfolgte, weil der Glaube nicht nur am Sonntagmorgen gelebt werden soll, sondern im Alltag – und dies an 365 Tagen im Jahr.“ Zu Hause ist die Freikirche in Mühlldorf an der Münchner Straße. Tomaschek führt durch den Eingangsbereich, hinter dem ein großer Raum für den Gottesdienst liegt. Die Stuhlgruppen sind coronagerecht aufgestellt. Ein Keyboard, eine Gitarre und ein Cajon liegen zum Musikmachen bereit. Es gibt ein Pult für den Pastor.



Johannes Tomaschek (27) ist seit Januar 2021 der Pastoralassistent der Kirche 365. FOTO: RATH



Am Verkündigungspult: Der 55-jährige Pastor Jürgen Gramer stammt aus Ulm. FOTO: RE

**Garage wurde zum Büro umgebaut**

Pastor der Gemeinde ist Jürgen Gramer (55). Er ist verheiratet, hat vier Kinder im Alter zwischen fünf und 13 Jahren und stammt aus Ulm. Nebenberuflich hat er eine theologische Ausbildung in Deutschland und in den Vereinigten Staaten absolviert, genau wie seine Ehefrau, „die dafür zuständig ist, den Glauben nach außen zu tragen“, sagt Gramer. Wenn er Verwaltungsar-

beiten erledigen muss, sitzt er in einer ehemalige Garage, die zum Büro umgebaut wurde. Ein Schmuckstück im Haus ist das Bistro, wo man sich in pandemiefreien Zeiten Gemeindeglieder zusammensetzen können.

Der erste Stock ist für Kinder und Jugendliche reserviert. Dort hält die Gemeinde ihre Kindergottesdienste ab, es kann aber auch gespielt und gebastelt werden. Tomaschek, der erst seit die-

sem Jahr in der Gemeinde tätig ist, kümmert sich um die Jugendarbeit. Der 27-jährige stammt aus Trostberg,

scheks Eltern. Torstberg ist neben Mühlldorf einer der beiden Hauptstandorte. Kleinere Gemeinden, sogenann-

„Man ist nicht nur Gast in der Kirche, sondern hilft in einem Team mit.“

Jürgen Gramer, Pastor

dort hat auch die ganze Gemeinde ihren Ursprung, 2002 gegründet von Toma-

te „Start-ups“, gebe es in Erding, Altötting, Eggenfelden und München-Solln.

„Ein Prinzip der Kirche 365: man ist nicht nur Gast, sondern hilft in einem Team mit.“ Die unterschiedlichen Gruppen sind zuständig für die Bereiche Bistro, Ordner, Reinigung oder Technik. So würden die Lasten auf viele Schultern verteilt.

Die Glaubensgemeinschaft ist Teil des Bundes der freichristlichen Pfingstgemeinden, von denen es in Deutschland 850 gibt. Der deutsche Bund gehört zur Pfingstbewegung, einer Glaubensgemeinschaft, die weltweit derzeit am stärksten wächst.

**Basierend auf vier Säulen**

Auf vier Säulen ruht die Gemeinde, erzählen Gramer und Tomaschek. Gott im Gottesdienst besser kennenlernen ist die erste Säule, sich während der Woche in „connect groups“ austauschen, die zweite. Dabei gehe es nicht nur um religiöse Angebote, sagt Tomaschek. Es gibt Gruppen für Zumba, Schach, Gruppen für Gebete oder für Männer. Mit der dritten Säule will die Kirche die Talente jedes Gemeindeglieds fördern, als vierte Säule bezeichnet sie die „Dreamteams“, in denen sich jeder ehrenamtlich einbringen kann.

Wer die Kirche 365 näher kennenlernen will, kann sich unter [www.kirche365.de](http://www.kirche365.de) informieren.

**Babymassagekurs findet online statt**

Mühlldorf – Ein Babymassagekurs im Haus der Begegnung findet online am Mittwoch, 14. April, um 8.45 Uhr statt. Der Kurs ist für Babys im Alter von sechs Wochen bis sechs Monate. Die Kursthemen sind unter anderem auch der Umgang mit Blähungen, Schlafstörungen, andere Wehwehchen und vieles mehr. Bedarf wird der Kurs online per Videokonferenz zu einem anderen wöchentlichen Termin angeboten. Weitere Informationen und Anmeldung im Haus der Begegnung unter Telefon 086 31/40 99 oder per Mail: [www.hausderbegegnung-muehlldorf.de](mailto:www.hausderbegegnung-muehlldorf.de).

**Hasen vor allem im Frühjahr ihre Ruhe lassen**

BJV-Kreisvorsitzender fordert, achtsamer mit den Tieren umzugehen

Mühlldorf – Die Lebensbedingungen für Hasen haben sich in der intensiv genutzten Agrarlandschaft sehr verändert, erklärt der Vorsitzende der Kreisgruppe Mühlldorf des Bayerischen Jagdverbandes (BJV), Dr. Erich Loserth. Ein reichhaltiges Nahrungsangebot ist nicht mehr überall vorhanden, große Ernte- und Bodenbearbeitungsmaschinen fordern viele Opfer unter den Junghasen. Hinzu kommen Krankheiten und Verkehrstopfer. Deutschlandweite Feldhasenzählungen haben erge-

ben, dass sich die Tiere in Bayern am wohlsten fühlen. Es gelte, achtsamer mit den Tieren zu sein – vor allem in dieser Jahreszeit, in der sich überall „Tierkinderstuben“ befinden. Loserth appelliert an die Bevölkerung: „Gerade jetzt im Frühjahr ist es wichtig, dem Hasen Ruhe zu geben, damit die Junghasen wachsen und gedeihen können.“ Die Fruchtbarkeit von Hasen ist sprichwörtlich, aber im Gegensatz zum Kaninchen bekommt die Feldhäsinnen etwa viermal im Jahr, von März bis September,

zwei bis vier Junge. Eine Besonderheit ist ein „Befruchtungstrick“: Während einer bestehenden Trächtigkeit kann die Häsinnen durch einen weiteren Deckakt, wenige Tage vor der Geburt, erneut schwanger werden. Wissenschaftler bezeichnen dieses Phänomen der „Doppelschwangerschaft“ auch als Überbefruchtung. Der biologische Sinn liegt darin, günstige Bedingungen durch die Produktion von zahlreichen Nachkommen in deutlich kürzeren Zeitabständen besser auszunutzen.

**HASE ODER KANINCHEN?**

Hase und Kaninchen sind verwandt, haben aber ein unterschiedliches Aussehen und verschiedene Lebensweisen. In Äckern oder auf Wiesen verbringt der Einzelgänger Hase den größten Teil des Tages geduckt in Mulden, den sogenannten Sassen, um erst im Schutz der Dunkelheit auf Nahrungssuche zu gehen. Wildkaninchen hingegen leben gesellig, in Kolonien in speziellen Kaninchenbauten.



Die Feldhasen haben mit vielen Problemen zu kämpfen. FOTO: RE

**Betonarbeiten am Krankenhausberg**

Mühlldorf – Wegen Betonarbeiten an der Kreisklinik wird die Straße Krankenhausberg am Mittwoch, 14. April, von 8 bis 14 Uhr, von der Kreuzung Ahamer Straße bis zur Krankenhausstraße gesperrt.

**Beilagenhinweis:**

Prospekte der nachstehend aufgeführten Firmen: Brenter Balkon, Laufen; Teppich Galerie, Töging; XXXLutz, Neuötting; liegen heute unserer Gesamtauflage beziehungsweise einem Teil unserer Auflage bei. Wir bitten um freundliche Beachtung.